

*on*board

Logistics by ZIEGLER



Schwerpunkt Luftfracht

DIE GROSSEN TRENDS FÜR DIE ZUKUNFT

- Reportage: der Tagesablauf eines Zustellers
- Zoll: die richtige Warennummer
- Interview: Lorraine Jörg, neue Leiterin bei ZIEGLER in Düsseldorf

Welcome on board

LIEBE LESERINNEN UND LESER



Jetzt geht es wieder los. Die Zugvögel verlassen ihre Winterquartiere und kehren zurück in ihre Brutgebiete. Auch uns Menschen zieht es bei den ersten Anzeichen von Frühling raus in die Natur oder mit dem Flugzeug in die Ferne.

Flugzeuge verbinden nicht nur Passagiere mit der ganzen Welt, sie befördern auch Waren unseres Alltags

– Ersatzteile für die Hochtechnologie, genauso wie Medikamente, Uhren und Textilien, aber auch frische Lebensmittel und Delikatessen aus aller Welt. Ob Sushi, Computer, oder Blumen im Winter: Dank der Luftfracht werden internationale Märkte miteinander verbunden. Unternehmen ist es so möglich, Teil einer weltweiten Produktions- und Lieferkette zu sein, die unsere Bedürfnisse und Wünsche erfüllt.

Fracht wird übrigens nicht nur in reinen Frachtmaschinen transportiert: Knapp 50 Prozent der Waren werden in den Bäuchen von Passagierflugzeugen verschickt. Im Fachjargon nennt sich das „Belly-Fracht“. Fracht- und Passagierverkehr sind daher eng miteinander verbunden und aufeinander angewiesen.

Das Thema Luftfracht beleuchten wir in dieser Ausgabe von mehre-

ren Seiten: von den Trends der Zukunft, über ein Interview mit einem Luftfracht-Experten bis zu einem Export-/Import-Beispiel nach Brasilien.

Ist die Luftfrachtsendung am Boden und einfuhrverzollt, kommt meist der Lkw zum Einsatz. Unsere Fahrer bringen die Ware zum Kunden, also zu Ihnen. Deshalb möchte ich Ihnen die Reportage über den Tagesablauf eines Nahverkehrsfahrers empfehlen. Unsere Zusteller haben einen ganz eigenen Draht zu den Kunden und sind regelmässig vor Ort.

Ihnen wünsche ich eine angenehme Lektüre dieser neuen Ausgabe von onboard.

Thorsten Witt, CEO Schweiz, Deutschland

INHALT



Interview: „Die Luftfracht boomt“ S. 4



¡OLÁ! Fracht nach Brasilien S. 7



Reportage: Tagesablauf eines Zustellers S. 8



Zoll: die richtige Warennummer S. 10



Kundenportrait: Imperial Interiors S. 16



ZIEGLER Basel Air & Sea: neuer Standort S. 18

IMPRESSUM

Die Texte sind verfasst in der Schreibweise und Grammatik der Schweiz.
 ZIEGLER (SCHWEIZ) AG, Salinenstrasse 61, 4133 Pratteln, Schweiz, Tel.: +41 61 695 84 84, info@ziegler.ch
 ZIEGLER GmbH, Ernst-Abbe-Strasse 34, 52249 Eschweiler, Deutschland, Tel.: +49 2403 508-0, ziegler_aachen@zieglergroup.com
 Layout, Realisation: beisert-hinz.de, Fotos: ZIEGLER, beisert-hinz.de, fotolia, Titelbild: iStock.com/casadaphoto, S.3: iStock.com/Meinzahn, S.4: iStock.com/PetrBonek, S.13 unten: iStock.com/Kwangmoozaa



Luftfracht wird in Zukunft immer bedeutender. ZIEGLER bietet Service und globale Lösungen.

Luftfracht – Lösungen aus einer Hand sind gefragt

DIE GROSSEN TRENDS DER LUFTFRACHT

Luftfracht ist ein Wachstumsmarkt, in dem das Marktvolumen in den letzten Jahren permanent gewachsen ist. Dieses Wachstum wird sich in den kommenden Jahren weiter beschleunigen. Hier die grossen Trends der Zukunft:

TREND 1

Einzelne Marktsegmente wachsen stärker

Der Markt für Luftfracht von und nach Asien und der Anteil an High-Tech-Produkten werden besonders zunehmen.

TREND 2

Airlines folgen der Konjunktur

Es wird konjunkturelle Ausschläge nach oben und unten geben – die Airlines müssen flexibel sein.

TREND 3

Luftfracht wird Standard

Früher wurde Luftfracht in Notfällen gebucht – heute ist sie normaler Teil der Warenlogistikkette.

TREND 4

Express gewinnt an Bedeutung

Zukünftig werden Expresssendungen mit 24 Stunden Laufzeit einen immer grösseren Teil der Luftfracht ausmachen.

TREND 5

IT als Schlüssel zur Geschwindigkeit

Die weltweite Durchdringung von IT durch alle Logistikketten beschleunigt die Luftfracht.

TREND 6

Mehr Cargo-Gesellschaften

Die Cargo-Gesellschaften werden bedeutender und das Frachtgeschäft der Passagier-Airlines überflügeln.

TREND 7

Globale Lösungen

Luftfracht-Kunden erwarten von Logistik-Dienstleistern globale Lösungen.

TREND 8

Service wird immer wichtiger

Service inklusive Zollabwicklung, wie er z. B. von ZIEGLER schon heute angeboten wird, wird zum Erfolgsmodell.

TREND 9

Logistiklösungen aus einer Hand

Kunden erwarten bei Luftfracht Lösungen für Door-to-Door-Transporte – wie sie ZIEGLER bereits anbietet.



Beladung von Luftfracht in ein Passagierflugzeug.

**So kommen Luftfracht-Sendungen schneller ans Ziel:
Interview mit Reimund Nathan, Luftfracht-Experte bei ZIEGLER**

„DIE LUFTFRACHT BOOMT“

Luftfracht wird immer mehr gebucht – beim Export wie beim Import. Die Folge: Frachtraum wird knapp und Laufzeiten verlängern sich. Die Teams bei ZIEGLER kümmern sich darum, dass die Sendungen ihrer Kunden schnell in die Flugzeuge und durch den Zoll kommen. Reimund Nathan, erfahrener Luftfracht-Experte bei ZIEGLER Frankfurt/Kelsterbach, erläutert im Interview die aktuelle Lage. Zudem gibt er Tipps, was Firmen beachten können, damit ihre Luftfrachtsendung schnell von einem Kontinent zum anderen Kontinent gelangt – und wobei ZIEGLER sie unterstützen kann.

Herr Nathan, wie erleben Sie im Speditionsalltag das aktuelle Sendungsaufkommen bei der Luftfracht?

Die Luftfracht boomt. Seit Mitte letzten Jahres steigt das Sendungsaufkommen stark an – und das hält auch aktuell an. Jeden Monat steigt das Frachtvolumen an den Flughäfen.

Spüren dies auch die Kunden?

Es kommt vor, dass Sendungen am Flughafen nicht zeitnah abgeladen werden, weil viel zu viel los ist – im Import wie im Export. Letzten Dezember zum Beispiel hat ankommende Ware sogar 3-4 Tage auf dem Vorfeld gestanden. Es gab keinen Platz im Lager. Da hatten wir als Spedition keinerlei Einfluss darauf.

Wie erklären Sie sich den Boom der Luftfracht?

Das liegt an der guten Konjunktur der deutschen Wirtschaft. Unserer Erfahrung nach ist dieser Boom über alle Branchen verteilt.

Gibt es Zielregionen, die bei der Luftfracht besonders nachgefragt sind?

Das meiste Frachtvolumen geht nach Asien. Aber auch die USA-Linien sind extrem! Da bekommen Speditionen kaum einen Platz im Flugzeug. Für Standard-Luftfracht beträgt die Wartezeit zum Teil bis zu zwei Wochen. Und das ist dramatisch: Denn Luftfracht wird ja oft als letzte Option genutzt, wenn eine Sendung schnell zum Empfänger soll. Doch um die Sendungen per Luftfracht zügig versenden zu können, müssen Exporteure von Standard-Luftfracht auf Express umsteigen – und wesentlich mehr bezahlen.

Sprechen wir über Cargo-Flugzeuge oder Passagierflieger?

Etwa vierzig Prozent der Sendungen werden per Passagierflieger befördert. Da ist das Frachtvolumen allerdings limitiert.

Sie haben viel über Exporte gesprochen. Ist die Situation bei Importen und Exporten gleich?

Bei Importen, beispielsweise aus Asien, haben wir ebenfalls ein hohes Aufkommen. Auch hier ist es für Spediteure schwer, Platz im Flieger zu bekommen.

Wie ist die Situation für Kunden von ZIEGLER?

Hier können wir vieles abfedern. In Deutschland und der Schweiz haben wir Teams und Luftfracht-Spezialisten, die mit der Situation vertraut sind. Sie kennen Wege, um mehr Geschwindigkeit bei Luftfracht-Sendungen heraus zu kitzeln. Gleichzeitig haben wir auch Tipps für die Versender, wie sie selbst eine schnelle Versendung forcieren können.

Was können Kunden bzw. Versender selbst tun, damit ihre Luftfrachtsendung wirklich

schnell bei Cargo-Dienstleistern abgewickelt wird?

Wichtig ist immer, dass sie uns alle Informationen komplett geben. Wir als Spedition benötigen sämtliche Daten: von den Massen und Gewichten bis zu den Ladezeiten, wann wir die Sendung abholen können. So müssen wir nicht noch einmal nachfragen und alles geht schneller.

Ab wann sollte der Kontakt zu ZIEGLER stattfinden?

Je früher umso besser! Wenn Betriebe absehen, dass sie Luftfracht haben, sollten sie uns Bescheid geben. Das kann auch zwei Wochen vor Versendung sein, wenn die Ware noch in der Produktion ist. Da können wir bereits eine Vorbuchung machen und nach Platz in einem Flieger suchen. Je früher Kunden die Luftfracht anmelden, desto schneller geht die Versendung.

Welche Rolle spielt der „bekannte Versender Status“, damit Luftfracht schneller auf dem Flughafen abgewickelt wird?

Sicherheit ist bei der Luftfracht ja schon seit Jahren ein riesiges Thema. Sämtliche Ware wird auf dem Flughafen geröntgt – mit entsprechendem Zeitverlust. Das können „bekannte“ Versender umgehen, indem sie einen Sicherheitsplan vorlegen.

Lohnt sich das für jeden Versender?

Nicht unbedingt. Das ist ein grosser Aufwand. Er rentiert sich nur für Kunden mit vielen Sendungen. Für Versender, die nur zwei bis drei Sendungen pro Monat haben, lohnt es sich meist nicht, den „bekannten Versender Status“ zu erwerben. Denn wenn man heutzutage eine Ware röntgt, ist man mit 10 bis 20 Cent/Kilo dabei – das sind bei kleinen Sendungen geringe Kosten.

Stichwort Zoll: Was müssen Luftfracht-Kunden beachten, um schnell durch den Zoll zu gelangen?

Importeure kommen reibungslos durch den Zoll, wenn sie alle rele-



Reimund Nathan, Luftfracht-Experte bei ZIEGLER Frankfurt/Kelsterbach

vanten Dokumente und Angaben wie die Warentarifnummer vollständig und frühzeitig einreichen. Wichtig ist, dass auf den Handelsdokumenten der richtige Shipping-Term eingetragen ist. Wenn es hier Fehler gibt, verliert man Zeit. Beim Export ist entscheidend, dass uns Versender frühzeitig informieren, wenn sie die Zolldokumente nicht selbst ausfüllen. Das übernimmt ZIEGLER gerne – aber wir benötigen alle Infos möglichst früh.

ZIEGLER arbeitet sehr erfolgreich im Bereich Luftfracht. Was zeichnet Ihre Arbeit gegenüber anderen Spediteuren aus?

Bei uns gibt es einen festen Ansprechpartner für eine Firma. Wenn ein Kunde eine Sendung anmeldet, wird er von einem Mitarbeiter betreut. Er ist kein Massenprodukt. Wir kümmern uns um jede Sendung und überwachen den Sendungsstatus. Das ist sehr wichtig, damit Sendungen zügig ans Ziel kommen.

Profitieren die Kunden von der ZIEGLER-Gruppe mit weltweit eigenen Niederlassungen?

Ja! Durch die weltweite Präsenz kann ZIEGLER Sendungen von A-Z abfertigen. Wenn wir beispielsweise einen Export in Richtung Shanghai haben, kann die dortige ZIEGLER-Niederlassung die Sendung vor Ort übernehmen. Das vermeidet Reibungsverluste und beschleunigt ebenfalls die Luftfracht.

Was läuft bei ZIEGLER eigentlich im Hintergrund an Service, von dem der Kunde oft gar nichts mitbekommt?

Mit der Anmeldung einer Luftfracht-Sendung ist es nicht getan. Die ZIEGLER-Teams kümmern sich darum, dass die Zolldokumente am Flughafen gestellt werden und nach Ablauf auch beendet werden. Wir halten den Kontakt zu den Carriern und den Partnern am Zielflughafen. Wir verfolgen den Verlauf der Sendungen und verhindern so unnötige Verzögerungen. ZIEGLER bietet eben neben der Organisation des Luftfrachttransports auch sehr viel Know-how, Erfahrung, Beratung und Service – genau dieses Gesamtpaket aus Dienstleistungen verkürzt die Laufzeiten von Luftfracht-Sendungen.

ZIEGLER-LUFTFRACHT

- Weltweite Importe/Exporte
- Eigene Sammelverkehre
- SeaAir Verkehre via Dubai
- Express- und Kurierdienste
- Gefahrgut
- Track and Trace
- Nationale und internationale Distribution
- Door-to-door Service
- Zollabfertigung
- Eigene AWBs
- On Board Courier Service

**Handelspartner Brasilien – manchmal sind die Wege ganz schön „tricky“:
Tipps zu Einfuhr und Zollabwicklung für einen reibungslosen Handel.**

¡OLÁ! FRACHT NACH BRASILIEN

Brasilien ist ein starker Wirtschaftspartner für Deutschland und Zentraleuropa. Viele Importe und Exporte wechseln die Kontinente per Luftfracht oder Seefracht. Doch Spediteure wissen: Südamerikanische Länder wie Brasilien folgen ganz eigenen Gesetzen.

Es wird in Brasilien zwar viel getan, um Korruption zu vermeiden, doch das bremst wiederum die Abfertigung. Alle Papiere werden doppelt und dreifach gecheckt. Fehlt auch nur das Geringste oder wurde falsch ausgefüllt, ist mit wochenlangen Verzögerungen zu rechnen.

Brasilien ist ein Schwellenland mit riesigem Potenzial. „Könnte es seine Möglichkeiten entfalten, würde das Land wie eine Rakete abgehen. Aber die mangelnde Infrastruktur ist der grösste Bremsklotz“, erläutert Armin Kirberg die Situation in dem fünftgrössten Land der Erde.

Nahezu alle Waren von oder zu den See- und Flughäfen werden per Lkw tausende Kilometer ins Hinterland verfrachtet. „Wer es mit seiner Ware einmal geschafft hat, wird nicht automatisch glücklich“, unterstreicht Kirberg. Alle Bundesstaaten erheben unterschiedliche

und eigene Steuer- und Zollsätze. Dieses freihandelstechnische Handicap nährt ganze Armeen von Rechtsanwältinnen und Steuerprüfern.

„Aber es geht auch nahezu reibungslos, sonst wären wir für unsere Kunden, die mit Brasilien Geschäfte abwickeln, nicht der Speditionspartner Nummer 1“, weiss Kirberg und ergänzt: „Wir betonen die Fallstricke nur deshalb immer wieder, um unsere Kunden für die vielen Besonderheiten zu sensibilisieren, damit sie im Handel erfolgreich bleiben“.

„Brasilien muss man lieben, um Speditionsgeschäfte abwickeln zu können“.

Armin Kirberg

So exportiert ZIEGLER Kelsterbach beispielsweise seit Jahren erfolgreich für einen der grössten Hersteller Deutschlands Braumalz nach Brasilien. Seit einigen Monaten arbeitet ZIEGLER mit einem brasilianischen Spediteur erfolgreich für die Automobil- und Elektroindustrie zusammen. „Bevor ein Ex- oder Import auf



Armin Kirberg, Niederlassungsleiter ZIEGLER Kelsterbach.

die Transitstrecke geht, gilt es, Vor- und Nachlauf minutiös zu planen“, berichtet Kirberg. Hinzu kommen allerbeste Kontakte von ZIEGLER zu Verzollungsagenten vor Ort – Kirberg: „Ohne die geht gar nichts.“

Wer jedoch den Bogen raus hat, kann am Handel mit Brasilien viel Freude haben. „Dafür sind wir mit unserer jahrelangen Erfahrung schliesslich da“, sagt Armin Kirberg selbstbewusst und fasst nachfolgend die wichtigsten Tipps zusammen.



Brasilien: Wunderschöne Landschaften, vitale Städte und ein wichtiger Wirtschaftsstandort.

Tipp 1: Vollständige Zollpapiere

Aus brasilianischer Sicht obliegen Importe einer exakten Dokumentation, die zu 100 Prozent mit der Ware übereinstimmen muss. Sämtliche Zollpapiere müssen gewissenhaft erstellt werden. Das ist sehr zeitaufwändig und oberste Pflicht, da vorab alles mehrfach kontrolliert wird.

Tipp 2: Steuersätze beachten

Weiterhin erschweren die unterschiedlichen Steuersätze der einzelnen brasilianischen Bundesländer das korrekte Erstellen der Zolldokumente. Kaum eine Sendung läuft glatt durch, da wegen Korruptionsverdachts und Steuerhinterziehungen alles mehrfach kontrolliert wird. Sicherheit wird gross geschrieben!

Tipp 3: Grossprojekte abwickeln

Sobald aber die Dokumente einmal richtig und vollständig „eingetütet“ sind, lassen sich selbst Grossprojekte relativ einfach abwickeln. Die Logistik läuft über die Flughäfen São Paulo oder Rio de Janeiro. Der Hauptseehafen ist Santos. Hinzu kommen rund 20 kleinere Häfen.

Tipp 4: ZIEGLER Komplettservice

„Wir von ZIEGLER haben viel Erfahrung mit Luft- und Seefracht von



Mit ZIEGLER als Speditionspartner einfach: Luftfracht nach Brasilien.

und nach Südamerika und können Ihnen den optimalen Weg für Ihre Importe und Exporte bereiten“, so Armin Kirberg, der regelmässig in Brasilien vor Ort ist und viele Projekte von und nach Südamerika mit seinem Team organisiert. „Unser Tipp ist: Überlassen Sie den ZIEGLER-Südamerika-Experten die komplette Organisation und Zollabwicklung Ihrer Sendungen – so kommen diese Sendungen professionell schnell ans Ziel.“

Vorteile für ZIEGLER-Kunden

- Planung optimal nach Ihren Bedürfnissen
- Professionelles und kurzfristiges Lösen unerwartet auftretender Probleme
- Schutz vor Extrakosten
- Sichere Begleitung durch den Dokumentendschub

- Kooperation mit einem kompetenten und eingespieltem Netzwerk von Import/Export-Agenten vor Ort

ZIEGLER-PARTNER FÜR BRASILIEN

Hauptairlines

- Lufthansa
- Cargolux
- LATAM Airlines
- TAP Air Portugal
- Qatar Airways
- nationale Airlines

Hauptreederei

- Hamburg Süd
- CMA
- Maersk
- MSC

BRASILIEN LOHNT SICH – ZIEGLER IST AN IHRER SEITE

Brasilien, der grüne Riese erwacht, so titelte jüngst das Handelsblatt in einer umfassenden Wirtschaftsserie über das Land. Es ist mit 8,547 Mio. km² das fünftgrösste Land der Erde, mit der fünftgrössten Bevölkerung (191 Mio.). Brasilien ist ein junges Land mit einer wachsenden Bevölkerung und Deutschlands wichtigster Handelspartner in Lateinamerika. Ehrgeizige Infrastrukturprojekte, riesige Erdöl- und -gasfunde sowie eine ungebremsste Konsumfreude von fast 200 Millionen Einwohnern: das sind nur einige Schlagworte, die Brasiliens neue Rolle als einer der attraktivsten Märkte der Welt deutlich machen. (Quelle: AHK)

Die wichtigsten Importgüter

- Raffiniertes Erdöl
- Fahrzeugteile
- Verpackte Medikamente
- Telefone
- Rohöl

Länderranking Importe / Exporte

- USA
- China
- **Deutschland**
- Argentinien
- Frankreich

Die wichtigsten Exportgüter

- Sojabohnen
- Eisenerz
- Rohrzucker
- Rohöl
- Rind- und Geflügelfleisch

Aus brasilianischer Exportsicht

- China
- USA
- Argentinien
- Niederlande
- **Deutschland**

Möchten Sie mit Ihren Exportprodukten oder Importwünschen teilhaben am Aufsteigerland Brasilien?

Wir beraten Sie gern

ZIEGLER Kelsterbach
 Armin Kirberg
 Tel: +49 6107 308 19
 Fax: +49 6107 308 179
 armin_kirberg@zieglergroup.com



Martin Geuenich

Nahverkehrsfahrer Martin Geuenich: sein Tagesablauf

ZUSTELLUNG – NETTE KONTAKTE INKLUSIVE

Martin Geuenich kennt sich hervorragend aus im Kölner Raum: Seit sechs Jahren fährt der 47-Jährige mit seinem 12-Tonner die dortige Nahverkehrsrouten von ZIEGLER Aachen/Eschweiler. Er stellt Waren zu und holt Sendungen ab – in Kleinbetrieben genauso wie bei grossen Unternehmen. Eines ist für ihn klar: Routine gibt es nicht – jeder Tag ist anders.

Sendungen auf die Strasse bringen

ZIEGLER-Zusteller Martin Geuenich beginnt seinen Arbeitstag morgens um 6 Uhr. Erste Tat: Er fährt seinen Lkw an das vorgesehene Tor. Dann meldet er sich bei der Disposition an, legt die bereits vorsortierte Tour nach Kunden fest und stimmt sich über Besonderheiten ab. Anhand der Ladeliste identifiziert er die Sendungen im Lager und prüft sie zugleich auf Beschädigungen. Er belädt den Lkw, sichert die Sendungen und füllt die Palettscheine aus. Letzte Tat in der ZIEGLER-Niederlassung: Seine Ladeliste lässt er sich für Schäden quittieren, gibt sie in der Disposition ab und meldet sich mit Abfahrtszeit ab. Gegen 7.30 Uhr steigt er in der Regel in seinen Lkw und fährt in den Morgen hinein Richtung Osten – Ziel: Grossraum Köln.

„Guten Morgen“: vor Ort beim Kunden

Man kennt sich: Wenn Martin Geuenich bei den Empfängern der Sendungen vorfährt, trifft er in deren Wareneingang oft auf bekannte Gesichter. Nette Kontakte und auch mal ein „Small Talk“ sind in diesem Job inklusive. Er scannt die Sendungen, lädt die Ware ab und lässt sich Frachtbrief und Scan quittieren – so ist die Sendungsverfolgung komplett.

Wenn er Sendungen beim ZIEGLER Kunden abholt, sind die Abläufe etwas anders: Dann meldet sich der Fahrer mit der Ladenummer in der Warenausgabe, lädt die Ware transportsicher auf, quittiert die Übernahme und übernimmt die Versandpapiere.

Auch mal improvisieren

Die meisten Nahverkehrstouren laufen reibungslos. Doch Martin Geuenich weiss: Es kann auch jederzeit stressig werden – dann muss er sich mit den Umständen arrangieren. Morgens können ein verspäteter Fernverkehr oder defekte Packmittel seine Abfahrt verzögern. Ob Stau, Glatteis, Wartezeiten beim Kunden wegen fehlender Lieferpapiere, falsche Liefer- bzw. Abholadressen oder zugesperrte und zu enge Strassen – ein Nahverkehrsfahrer mit Erfahrung weiss zu improvisieren.

Endspurt: der Fernverkehr wartet

Zeitdruck ist in der Logistik normal: Schliesslich muss Martin Geuenich rechtzeitig wieder in Eschweiler am Umschlaglager sein. Denn viele Sendungen müssen auf die Lkw des

Fernverkehrs umgeladen werden – sie rollen nachts über die Autobahnen zu weiteren Umschlagsbetrieben oder Flughäfen.

So trifft er in der Regel nachmittags wieder am Umschlaglager von ZIEGLER Eschweiler ein. Er gleicht zugestellte und abgeholte Sendungen in der Disposition ab und nimmt die Entladeliste und Klebeetiketten für die abgeholten Sendungen entgegen. Dann kommt der Endspurt: Ware entladen, bekleben und scannen. Er lässt sich den Packmittelschein quittieren und gibt die Entladeliste und den Packmittelschein in der Disposition ab.

Damit der Warenaustausch funktioniert

Letzte Tat für den Fahrer: Er fegt die Ladefläche seines Wagens und fährt das Fahrzeug von der Rampe. Tour-Ende – Feierabend. Martin Geuenich weiss: Seine zuverlässige Arbeit ist ein entscheidender Baustein, damit die Wirtschaft und der weltweite Warenaustausch in seiner Zustellregion funktionieren. Ein gutes Gefühl!

ZIEGLER LANDVERKEHRE

ZIEGLER hat 5000 Fahrzeuge unter eigener Regie oder unter Vertrag in einem paneuropäischen Direktverkehr-Netzwerk.

Ihnen bieten wir

- Nationalen und internationalen Sammelverkehr-Service mit hoher Frequenz
- Europaweit garantierte Lieferungen innerhalb 24 bis 72 Stunden – Garantie in jeder Region Europas
- Teil- und Komplettladungen
- Charter
- Service Door-to-door
- Just in time





Schneller durch den Zoll: ZIEGLER Zoll Service hilft und entlastet bei Importen und Exporten

ZOLL: DIE RICHTIGE WARENNUMMER

Wer heute seine Waren einreicht, muss in der Nomenklatur in fast 100 Kapiteln und über 5000 Unterpositionen die richtigen Warennummern finden. Ein aufwändiger Prozess, der Fachkenntnis voraussetzt.

Zolltarifnummer

Jede Ware wird unter einer Tarifnummer aufgelistet, die den Zollansatz bestimmt. Es handelt sich um eine 8-stellige Nummer, deren erste sechs Ziffern dem von der Weltzollorganisation entwickelten Harmonisierten System (HS) zur Bezeichnung und Codierung der Waren entsprechen. Mehr als 190 Länder verwenden dieses System für die Festlegung ihrer Zolltarife. Dieses System deckt mehr als 98 Prozent der weltweit gehandelten Waren ab.

Die Suche nach der richtigen Warennummer

Blättern, online suchen, Kollegen oder Lieferanten befragen – manchmal gleicht die Suche nach der richtigen Warennummer einer Odyssee.

Ob die Drehgenauigkeit einer Maschine, der Anteil an Milchfett und Kakaobutter an einer Tafel Schokolade, Sohlenlänge oder Verwendung von Materialien bei Schuhen – wenn es um die Tarifierung von Waren geht, ist Detailgenauigkeit gefragt. Sind Oberteil und Laufsohlen bei Schuhen durch Nähen, Nieten, Nägeln, Schrauben, Stecken oder ähnliche Verfahren zusammengefügt? Bei dieser Frage kann selbst der findigste Zollexperte überfragt sein.



Fertigt das Unternehmen Schuhe selbst, ist der Gang in die Produktion oder der Blick in die Konstruktionsunterlagen unumgänglich. Produziert ein Lieferant die Schuhe, sollte dieser in den Einreichungsprozess eingebunden werden. Ein Produzent von Skischuhen muss sich mit dem Warenverzeichnis für die Aussenhandelsstatistik näher befassen und nach den Eigenschaften seines Produkts oder der Art und Verwendung unterscheiden.

Eine Exportfirma muss die Tarifnummer im Lieferschein aufführen, der der Ware beigelegt wird. Der Fahrer der Lieferung oder der Spediteur ist beim Passieren des Zolls dafür zuständig, zu prüfen, ob der richtige Tarif angewendet wurde. Allerdings sollten die Importunternehmen dies nach Erhalt der Ware und der entsprechenden Rechnungen noch einmal nachprüfen.

Warum ist die genaue Zuordnung von Ware und Warennummer so wichtig?

Das gesamte Warenverzeichnis und der elektronische Zolltarif mit ihren Nummern sind ein wichtiger Bestandteil, um den Warenwirtschaftsverkehr innerhalb und ausserhalb der Europäischen Union zu regeln. Eine eindeutige Warennummer ist die Basis für die Erhebung von Zöllen, Einfuhrumsatzsteuer und Verbrauchsteuer. Auch für die Risikobeurteilung bei der Ausfuhr ist die Warennummer von Bedeutung.

Sämtliche Handelswaren müssen bei der Ein- und Ausfuhr nach dem Zolltarif angemeldet werden. Dies gilt auch für Privatwaren, die nicht im persönlichen Reisegepäck mitgeführt werden. Denn anhand dieser Nummer kann die zugehörige Ausfuhrlistennummer ermittelt werden. Die Ausfuhrlistennummer gibt wiederum Auskunft darüber, ob eine Ausfuhrgenehmigung in Betracht kommt.

Der Präferenzielle Warenursprung

Dank zahlreicher Freihandelsabkommen der Schweiz bzw. Deutschlands kann bei der internationalen Geschäftsabwicklung massgebend von Zollersparnissen profitiert werden. Die korrekte Kalkulation des Warenursprungs und die Abgrenzung der Präferenzkalkulation zu anderen Ursprungskriterien (wie z. B. Swissness, Herkunftsangaben, nicht-präferenzieller Warenursprung) ist Basis der Zollbegünstigung.

Achtung: Nicht korrekt ausgestellte Ursprungsnachweise können immense Zollnachbelastungen zur Folge haben. Dabei ist der Exporteur verantwortlich für die korrekte Ursprungskalkulation. Zollkontrollen werden meist erst viel später als zum Zeitpunkt der Warenausfuhr angesetzt!

Was sagt die Warennummer aus?

Die ersten 6 Stellen, HS-Code genannt, sind weltweit gültig. Der 8-Steller oder so genannte KN-Code ist EU-weit einheitlich und wird für den Export von Waren eingesetzt. Der 11-Steller wird bei der Einfuhr von Waren genutzt. Hier sind die Stellen 9 und 10 ebenfalls EU-weit harmonisiert. Die weitere Stelle ist national unterschiedlich.

Üblicherweise ändern sich immer zum Jahreswechsel die 8-stelligen Warennummern. Zusätzlich steht regelmässig die Änderung des Harmonisierten Systems an, das von der Weltzollorganisation verwaltet wird. Damit sind die Änderungen erheblicher, da auch die 6-stelligen Warennummern in grösserem Umfang angepasst werden. Die EU übernimmt das neue HS jeweils zum Jahreswechsel.

Text: aeb.com

WICHTIGE ABKÜRZUNGEN AUF EINEN BLICK

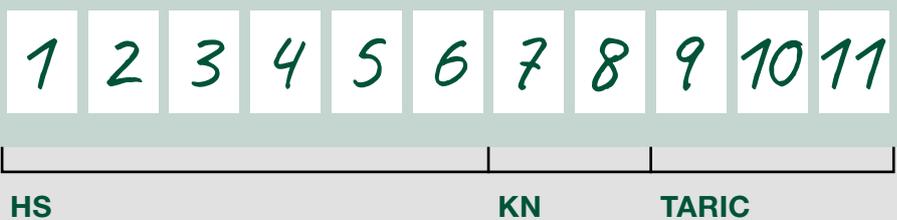
KN – Kombinierte Nomenklatur

HS – Harmonisiertes System

EZ – Elektronischer Zolltarif

Taric – Gemeinsamer Zolltarif (EU Zolltarif)

Tares – Schweizer Zolltarif





Per Kran werden immer zwei Alu-Barren aus dem Binnenschiff geborgen.

ZIEGLER/KARST in Koblenz: Logistikprojekt für Industrie-Rohstoffe

2000 TONNEN ALUMINIUM BEI HOCHWASSER ENTLADEN

Leicht, langlebig, korrosionsbeständig und kostengünstig: Aluminium ist in vielen Produkten zu finden – in Kraftfahrzeugen und Türrahmen genauso wie in Lebensmittelverpackungen oder der Elektrotechnik. Transportiert wird industriell verwendetes Aluminium in schweren Barren. Diese wiegen immerhin zwischen 7 und 15 Tonnen – eine Herausforderung für Transport und Verladung.

Entladung an nur einem Tag

Die Spedition KARST in Koblenz, die zur ZIEGLER Gruppe gehört, ist bekannt für besondere Logistik-Kompetenzen. Ein eingespieltes Team von vier Mitarbeitern hat im Januar 2018 eine Schiffsladung von 2.000 Tonnen Aluminium-Barren am Rhein-Hafen Bendorf bei Koblenz entladen – innerhalb von nur einem Tag!



Aluminium wird in vielen Branchen benötigt und im Alltag oft benutzt – hier Aluminium für eine Schokoladenverpackung.

Der genau passende Hafen

In Rotterdam wurden die Alu-Barren am 19. Januar 2018 auf das Binnenschiff „Wilhelm D“ geladen. Vier Tage später legte das Schiff am Hafen von Bendorf an. Die Entladung war bestens vorbereitet: Das KARST-Team hatte sich bewusst für diesen Hafen entschieden, da die Kräne am Kai eine Tragkraft von 40 Tonnen haben – ideal für die schweren Barren. Zugleich waren passende Stapler vor Ort. Diese brachten das Metall an die Stelle, an denen die Barren bis zum Sommer lagern. Dann werden sie per Lkw zu Industriebetrieben in ganz Deutschland gebracht.

Jede Minute zählt

Interessantes Detail bei dieser Entladung: Trotz Hochwasser ist es dem Team gelungen, die Ladung innerhalb eines Tages zu löschen. Am Abend blickten die vier Logistik-Profis zufrieden auf die 2.000 Tonnen Alu-Barren.



Entladung vom Schiff.



Per Stapler gelangen die Barren an die Stelle an der sie zwischengelagert werden.

Ihr Kontakt

Karst GmbH

Fritz-Ludwig-Str. 13
56070 Koblenz

Tel.: +49 (0) 261 / 20 07 50-10

info@karstgmbh.de

www.karst-spedition.de



Wertvolle Metalle gehören zurück in den Wertstoffkreislauf

ROHSTOFFQUELLE HANDY

Millionen Handys liegen unbenutzt in Schubladen der Privathaushalte. Sie enthalten viele wertvolle und seltene Edel- und andere Metalle. Werden sie recycelt, können weltweit Metallreserven geschont werden. Jährlich werden etwa 3,6 Millionen neue Mobiltelefone verkauft – zurückgebracht werden hierzulande nur gerade 20 Prozent, weltweit sogar nur 3 Prozent.

Bis 40 Elemente in einem Handy

Handys enthalten bis zu 40 Elemente, wie zum Beispiel Gold, Seltene Erden, Lithium, Kupfer und Indium. Die irdischen Reserven an diesen Metallen sind nicht unendlich. Bei Indium zum Beispiel hat der Bedarf die Jahresproduktion längst um ein Vielfaches überholt. Schätzungen zufolge reichen die Ressourcen höchstens noch 15 Jahre. So sind Handys eine nicht zu unterschätzende Quelle für diverse Edel- und andere Metalle.

Umweltzerstörung und Kinderarbeit

Der Abbau dieser Rohstoffe zerstört die Natur und verschmutzt die Umwelt. Giftige Chemikalien und Radioaktivität werden freigesetzt. Der Rohstoffabbau ist verbunden mit Kinderarbeit, Konflikten und Landenteignungen. Beispielsweise sind in Afrika viele rohstoffhaltige Landflächen – insbesondere Standorte Seltener Erden – inzwischen in der Hand von Chinesen, die damit ihre Produktion sicherstellen wollen. Sie erfolgt nicht zum Nutzen der einheimischen Bevölkerung.

Materialien zurück in den Kreislauf

Das Rezirkulieren von alten Handys birgt ein grosses Kapital. In einer Tonne Handys stecken beispielsweise 300 Gramm Gold; Bergbauunternehmen durchwühlen dafür eine vielfache Menge an Gestein. Die meisten Handys liegen in Schubladen zu Hause oder landen im Müll. Werden sie im Müll entsorgt, belasten sie die Umwelt zudem mit Schadstoffen. Theoretisch wäre es möglich, 80 Prozent der verwendeten Materialien eines Handys zurück in den Wertstoffkreislauf zu schicken.



Recyceln Sie Ihr altes Handy!

Entsorgt werden können alte Geräte in den Verkaufsstellen oder an Entsorgungsstationen. Beim Kauf eines neuen Mobiltelefons bezahlt man eine vorgezogene Recyclinggebühr. Eine lange Nutzungsdauer hilft, Rohstoffe und Energie zu sparen. Anstatt ein neues Handy zu kaufen, kann man sein altes auch reparieren lassen.

Im Interview: Lorraine Jörg, neue Niederlassungsleiterin bei ZIEGLER Düsseldorf/Ratingen

„MEIN ERFOLGSREZEPT SIND MEINE MITARBEITER“

Lorraine Jörg arbeitete über sechs Jahre im Luftfracht-Export bei einem US-amerikanischen Logistikkonzern – vier Jahre als Führungskraft. Seit Januar 2018 leitet die erfahrene Logistikerin die ZIEGLER Niederlassung in Düsseldorf/Ratingen. *onboard* sprach mit ihr über Ihre Ziele.

Frau Jörg, seit Mitte Januar leiten Sie die Niederlassung Ratingen. Was hat Sie bewogen, diese Herausforderung bei ZIEGLER anzunehmen?

Nach meinem Entschluss, mich einer neuen Herausforderung zu stellen, habe ich mir nicht nur Gedanken über die Position gemacht – mein Hauptaugenmerk lag vor allem in der Auswahl des Unternehmens, für das ich zukünftig tätig sein möchte. Ein offener Unternehmergeist, Authentizität, Wertschätzung und eine gute Personalpolitik – dafür stehe ich. Bemerkenswert ist, dass ich all diesen Werten in den ersten Treffen und Gesprächen bei ZIEGLER begegnet bin, sodass sich meine Entscheidung für ZIEGLER schnell gefestigt hat. Die Freude nach dem positiven Feedback war enorm. Wir bei ZIEGLER haben eine Vielzahl an Möglichkeiten, die besten Lösungen für unsere Kunden und Partner zu bieten. Durch die dezentrale Struktur können wir schnell und effizient auf den lokalen Markt reagieren, unsere Mitarbeiter sind „Herzblut-Spediteure“ und zusammen mit unseren Partnern vor Ort und in Übersee bilden sie die Basis für eine erfolgreiche Logistikkette. All das hat mich überzeugt, die Challenge bei ZIEGLER anzunehmen, und ich bin stolz darauf, seit Januar ein Teil des Unternehmens sein zu dürfen.

Wie wurden Sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern empfangen?

Gestartet bin ich mit zwei intensiven Einarbeitungstagen in unserem Schweizer Headquarter in Pratteln, wo mich alle sehr herzlich empfangen haben. Ich wurde sofort in laufende Gespräche einbezogen und ich hatte vom ersten Moment an das Gefühl, schon länger ein Teil von ZIEGLER zu sein. Meinem Team

in Ratingen war ich schon aus der Recruiting-Phase bekannt, sodass auch der Empfang in Ratingen nicht besser hätte verlaufen können. Ich kann mich nur bei dem gesamten ZIEGLER-Team bedanken, welches mir einen so unkomplizierten und tollen Start ermöglicht hat.

Welches sind die grössten Herausforderungen, die Sie dieses Jahr mit Ihrem Team meistern wollen?

Eines der ersten Projekte, das uns bevorsteht, ist der Standortumzug im Mai. Ein Umzug bringt natürlich jede Menge Arbeit mit sich, wovon wir das meiste nun schon erfolgreich erledigt haben. Danach ist ein weiterer Schritt Richtung Digitalisierung geplant: Die guten alten Papierakten haben ausgedient, denn von immer mehr Seiten vernimmt man den Ruf nach einem papierlosen sowie noch effizienteren Büro. Hierbei ist das gesamte Team gefragt, die bestehenden Prozesse zu analysieren und zu optimieren. Zudem sind weitere Schritte in diversen Projekten, z. B. bei Ausbau und Spezialisierung unserer Luftfracht- und Zolldienstleistungen, zu machen. Es wird eine arbeitsreiche sowie spannende Zeit für die Ratinger Niederlassung.

Worauf freuen Sie sich morgens, wenn Sie an den neuen Arbeitstag denken?

Auf die neuen Herausforderungen. Nie ist ein Tag in der Logistik gleich: Neue Anforderungen durch Kunden, Partner, Reeder, Airlines und Behörden gestalten einen Teil unseres Arbeitstages immer anders. Das ist das, was ich an diesem Beruf liebe: die Abwechslung und die Herausforderungen, die uns immer wieder zum Umdenken anhalten und uns dazu veranlassen, die bestehenden Prozesse weiter zu optimieren.



Erfahrene Spediteurin: Lorraine Jörg.

Die Wirtschaft ist weltweit in ständigem Wandel. Welche Veränderungen werden die Logistik Ihrer Meinung nach am meisten prägen?

Durch die Globalisierung ist die Wirtschaft ständig im Wandel – dies wird sich auch nie ändern. Wir profitieren auf der einen Seite davon und müssen uns zur selben Zeit mit den resultierenden Problemen auseinandersetzen. Wichtig ist, wie wir als Unternehmen stets darauf reagieren. Der internationale Handel

ZIEGLER DÜSSELDORF/RATINGEN

NEUE ADRESSE

ZIEGLER in Ratingen zieht um:
ab 4. Mai ist die Niederlassung an folgendem Standort.

**ZIEGLER GmbH
Gothaer Str. 18
40880 Ratingen**

Telefon und Fax bleiben unverändert
Tel.: + 49 (0) 21 02 7 14 51 11
Fax: + 49 (0) 21 02 7 14 51 00

ziegler_duesseldorf@zieglergroup.com

entwickelt sich trotz einer sehr dynamischen Weltpolitik jedoch konstant, weltweit zeigen die Prognosen für das Jahr 2018 ein anhaltendes Wirtschaftswachstum. Ein wichtiges Thema, mit dem wir jeden Tag konfrontiert werden, ist der steigende Fachkräftemangel. Gerade im Bereich der Berufskraftfahrer sind die Auswirkungen deutlich zu spüren: Branchenweiter Equipment-Mangel gehört schon fast zum Arbeitsalltag und lässt die Preise ansteigen. Hier muss ein Umdenken bei allen Beteiligten in der Logistikkette stattfinden.

Wo gibt es die deutlichsten Trends: In der See- und Luftfracht oder den Landtransporten?

Ich möchte nicht von „dem einen Trend“ sprechen, dafür entwickelt sich die Logistikbranche zu breit. Durch die Entwicklung des E-Commerce-Marktes entwickelt sich die Luftfracht sehr gut, hier stehen die Schnelligkeit und Flexibilität immer noch an erster Stelle. Ausgehend vom Gewicht werden ca. 85 bis 90 Prozent der Waren als Seefracht transportiert. Eine deutlich höhere Nachfrage ist aber im Bereich des

Schienenverkehrs zu verzeichnen. Sind 2016 noch rund 1.700 Güterzüge auf der „neuen Seidenstrasse“ gefahren, sollen es 2020 schon voraussichtlich mehr als 5.000 Güterzüge sein. Mit ca. 16 Tagen Fahrzeit von China nach Mitteleuropa wird der Bahnverkehr immer mehr an Bedeutung gewinnen und sich meiner Meinung nach als Komplementärprodukt zur reinen Luft- und Seefracht etablieren.

ZIEGLER arbeitet sehr erfolgreich. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Mein Erfolgsrezept sind meine Mitarbeiter. Sie bilden die operative Basis: Nur mit Ihrem Know-how, der Begeisterung und Leidenschaft für ihre Arbeit können wir tagtäglich das gemeinsam auf die Beine stellen, was wir tun, und uns als Unternehmen weiterentwickeln. Hierbei sind Freiheiten, die wir als Arbeitgeber bieten müssen, ebenso wichtig wie das Übertragen von Verantwortung – beides macht die Wertschätzung der Firma an die Mitarbeiter deutlich und motiviert jeden einzelnen. Ausserdem lege ich grossen Wert auf eine offene Kommunikation. Mit

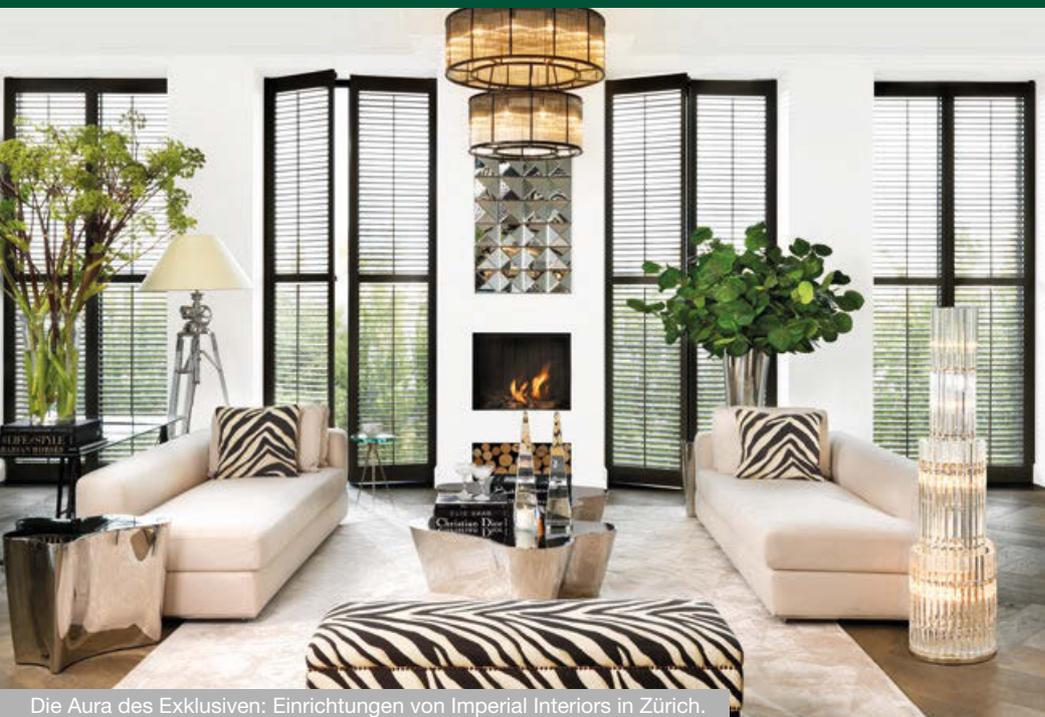
diesem Fundament lassen sich alle Ziele gemeinsam erreichen.

Welches Logistikprojekt war für Sie bisher am spannendsten?

Ich bin mit Anfang 20 selbst in der operativen Abwicklung gestartet und durfte daher schon früh einige Projekte eigenverantwortlich leiten. Das wohl spannendste Logistikprojekt liegt jedoch noch nicht allzu lange zurück: Als verantwortliche Person mit einem zwölfköpfigen internationalen Team haben wir in einem Feinchemikalienkonzern in der Einführungsphase einer neuen Produktparte vor Ort geholfen. Prozesse analysieren und optimieren: angefangen bei der Schulung von Mitarbeitern für die Erstellung korrekter Dokumente und Markierungen der Waren über den Warenausgang bis hin zum eigentlichen Transport. Alle Beteiligten mussten hier eng miteinander zusammenarbeiten, um eine funktionierende Logistikkette aufzustellen. Nach drei Monaten konnten wir auf ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt zurückblicken.



Blick über Düsseldorf.



Die Aura des Exklusiven: Einrichtungen von Imperial Interiors in Zürich.



Luxuriöse Ästhetik von Imperial Interiors für ein hochwertiges Wohnerlebnis.

Kundenporträt: Imperial Interiors in Zürich

EINRICHTEN WIE GOURMETS

Der Vater der beiden Brüder Aurelio und David Alvarez gründete „Imperial Interiors“ vor 40 Jahren – zunächst als Schreinerei. Die Brüder übernahmen das Zürcher Geschäft vor 15 Jahren und entwickelten es schrittweise zu dem weiter, was es heute ist: Einen Importhandel für exklusive Möbel und edle Wohn-Accessoires aus aller Welt. Mit den beiden Firmen-Inhabern sprach *onboard*.

Auf was sind Sie besonders stolz?

Auf die unerschöpfliche Vielfalt an beeindruckenden Einrichtungsgegenständen und Objekten, die wir anbieten. Unsere Ausstellung richtet sich an „Gourmets des Einrichtens“, welche ihren Wohnräumen eine ganz persönliche Handschrift geben möchten. Und wir sind stolz darauf, unseren Familienbetrieb erfolgreich positioniert zu haben.

Was zeichnet Ihr Unternehmen und Ihre Produkte aus?

Unsere Produkte und das Leistungsangebot sind umfassend. Wir achten auf nachhaltige Produkte mit ausgezeichneter Verarbeitungsqualität. Einrichtungsobjekte müssen eine ansprechende Ästhetik aufweisen, gleichzeitig aber praktischen Nutzen und Komfort bieten. Sie sollen Spannung erzeugen und jedes Interior in etwas Spezielles, Individuelles verwandeln.

Was machen Sie anders als andere Anbieter?

Wir möchten nicht expandieren und weitere Filialen eröffnen, sondern „Klein und Fein“ bleiben. Die Kundennähe ist unser oberstes Prinzip: Wir engagieren uns täglich persönlich in unseren zwei Läden – oft liefern wir persönlich und beraten Kunden in ihren Wohnräumen.

Wie sind Sie auf ZIEGLER aufmerksam geworden?

Durch eine enge Freundschaft mit spanischen Weinimporteuren in Zürich sind wir auf Herrn Roland Paolucci von ZIEGLER gestossen, der bei uns einen sympathischen, kompetenten und vertrauenswürdigen Eindruck erweckte. So entstand bis heute eine enge und freundschaftliche Beziehung.



Brüder und erfolgreiche Unternehmer: David Alvarez & Aurelio Alvarez.

Welche Dienstleistung von ZIEGLER nehmen Sie in Anspruch?

Wir importieren Güter aus der ganzen Welt und exportieren unsere Objekte für unsere Kunden weltweit. ZIEGLER ist für uns der Partner für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Welche Produkte sind momentan aktuell?

Unsere Bettsysteme der Hersteller DUXIANA und HYPNOS. Das Bett wird zunehmend ein Objekt, das hohen Schlafkomfort gewährleistet und den Lifestyle unterstützt. Immer mehr Kunden wünschen die hohen Betten und Matratzen, die sie von Luxus-Hotels kennen, und auf welchen sie wie Götter geschlafen haben.

www.imperial-interiors.com

Das Verkaufsteam See- und Luftfracht bei ZIEGLER Deutschland

BERATUNG VOR ORT

Gemeinsam verfügen sie über mehr als hundert Jahre Berufserfahrung im nationalen und internationalen Transportwesen: Frank Thomsen, Carsten Dohrn und Stefan Tappe vom Aussendienst See- und Luftfracht bei ZIEGLER Deutschland zusammen mit dem Verkaufsleiter Heinz Schmitt und der Kollegin Sabine Schmid-Ott, die das Team von der zentral gelegenen Niederlassung Frankfurt/Kelsterbach aus koordinierend unterstützt.

ZIEGLER-Kunden profitieren von den profunden Marktkenntnissen des Teams in den verschiedensten Branchen und den damit verbundenen unterschiedlichsten Logistik-Anforderungen. Neben der Beratung von Neukunden zu optimalen Transportlösungen kümmern sich die Aussendienstmitarbeiter persönlich um die Beschleunigung von Sendungen als Schnittstelle zwischen Kunden und operativem Bereich bei

Ziegler, falls es aufgrund von unvorhergesehenen Ereignissen doch einmal zu Lieferverzögerungen kommt. Die intensive, persönliche Betreuung danken uns viele Kunden durch eine langfristige Zusammenarbeit.

Beratung gewünscht?

Kontaktieren Sie uns unter:
Tel. 06107-308275 oder
Sales_frankfurt@zieglergroup.com



Verkaufsleiter See- und Luftfracht Deutschland:
Heinz Schmitt.



Vertriebsteam (v.l.): Frank Thomsen, Carsten Dohrn, Sabine Schmid-Ott und Stefan Tappe.

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen: Dominique Herne

NEUGIERIG AUF DIE ZUKUNFT

ZIEGLER bietet an vielen Standorten Ausbildungsgänge mit Zukunft an. Dominique Herne absolvierte erfolgreich die Lehre zum Kaufmann für Logistik und Speditionsdienstleistung bei ZIEGLER am Standort Aachen/Eschweiler. Sein Fazit ist positiv:

„In den doch recht kurzen zweieinhalb Jahren Lehrzeit bei ZIEGLER in Eschweiler, konnte ich viele unterschiedliche Impressionen sammeln. Von internationaler Distribution, über Lagerlogistik, bis hin zur Abrechnung von Transportaufträgen wurde mir vieles näher gebracht.

Eine gewisse Verantwortung gab mir das Gefühl, Teil des Teams zu sein. Dies ermöglichte mir ein selbstständiges Arbeiten. Abwechslung zum

Azubi-Alltag waren ein Besuch beim Zentral-Hauptumschlagsbetrieb (HUB) des 24plus Stückgutsystems sowie ein Exkursion zum Düsseldorfer Flughafen.

Ich freue mich, auch nach der Ausbildung noch ein Teil des ZIEGLER-Teams zu sein und bin äusserst neugierig, was die nahe Zukunft für mich bereithält.“

Text: Dominique Herne

Interesse an einer Ausbildung in einer Branche mit Zukunft?

Junge Menschen senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit der Angabe ihres ZIEGLER-Wunschstandortes an

recruiting@zieglergroup.com



Freut sich auf zukünftige Aufgaben bei ZIEGLER:
Dominique Herne.



Schweizer Metropole am Rhein: die Stadt Basel.

ZIEGLER Basel Air & Sea – neuer Standort

LUFTFRACHT-EXPERTEN IN BASEL

Mitte Januar brach die Filiale Basel Air & Sea ihre Zelte am Flughafen Basel ab und bezog ihre neuen Büros im firmeneigenen Gebäude an der Signalstrasse 101 in Basel. Ein idealer Standort: am Rand der Stadt und doch unweit vom Stadtzentrum, mit direkter Anbindung zur Autobahn. Ein Katzensprung nach Deutschland und Frankreich sowie zum Euroairport.

Das Team um Emanuel Rechsteiner besteht aus erfahrenen und kompetenten Spediteuren. Zu ihren Kernaufgaben zählen – was sonst – sämtliche Transporte via Luftfracht sowie Spezialtransporte per Luft- und Seefracht für die Lebensmittel- und Pharmabranche oder die Uhrenindustrie. Und nicht zu vergessen: der Transport von edlen „Tropfen“ nach Japan, Hongkong, Singapur und Shanghai, worunter manche Weinflasche mit einem Wert von CHF 15'000.00!

Text: Monique Pirkner Nowak



Das Team von ZIEGLER Basel Air & Sea (vlnr): Stehend: Christian Brechenmacher, Estelle Köhl, Laurent Metzger, Ramona Salvisberg (Lehrtochter), Joël Walter; Sitzend: Emanuel Rechsteiner, Leiter Luftfracht Schweiz.

Die neuen Kontaktdaten: ZIEGLER (Schweiz) AG

Signalstrasse 101
CH-4058 Basel
Tel. +41 61 695 84 40
Fax +41 61 695 84 41
bsl@ziegler.ch



Netter Besuch: Jugendliche lernen bei ZIEGLER in Pratteln die Arbeit des Spediteurs kennen.



Ausbildungsleiterin Franziska Vosseler stellt die ZIEGLER (Schweiz) AG vor.

Besuch einer Schulklasse am 8. Februar 2018 in Pratteln

BERUFSERKUNDUNG BEI ZIEGLER

Wie kommt ein Kleidungsstück vom Produzenten in Asien in ein Geschäft in Europa? Über die Wege der Kleidung mit dem Schiff, Lkw und mehrere Umschlaglager staunten am Morgen des 8. Februars 2018 eine Gruppe von Jugendlichen, die die ZIEGLER Niederlassung in der Pratteler Netzibodenstrasse besuchten. Die jungen Leute aus der Sekundarschule in Aesch (Baselland) besuchten die Spedition zusammen mit ihrem Lehrer. Die Schule fördert so ihre Schüler bei der Berufswahl, indem sie Besuche in Firmen verschiedener Branchen organisiert.

ZIEGLER unterstützt dies gerne: Özden Satilmis (Niederlassungsleiter) und Franziska Vosseler (Verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung) stellten den Jugendlichen den Beruf der Speditionskaufleute vor und führten sie durch die Büros. Wer weiss: Vielleicht sind an diesem Tag einige der jungen Leute von der Faszination für Logistik begeistert worden – und bewerben sich um eine Ausbildung bei ZIEGLER.

*Text: Franziska Vosseler,
Leiterin Aus- und Weiterbildung*

ZIEGLER Schweiz

**ZIEGLER Hauptsitz Pratteln**

Tel.: +41 61 695 84 84

info@ziegler.ch

ZIEGLER Logistikcenter Basel

Tel.: +41 61 695 84 59

zieglerbasel@ziegler.ch

ZIEGLER Logistikcenter Dornach

Tel.: +41 61 706 60 12

zieglerdornach@ziegler.ch

ZIEGLER Basel (Air & Sea)

Tel.: +41 61 695 84 40

bsl@ziegler.ch

ZIEGLER Dietikon

Tel.: +41 44 866 89 89

dietikon@ziegler.ch

ZIEGLER Genf

Tel.: +41 22 309 06 70

info@ziegler.ch

ZIEGLER Genf (Airport)

Tel.: +41 22 717 87 90

gva@ziegler.ch

ZIEGLER Kreuzlingen

Tel.: +41 71 677 10 20

info@ziegler.ch

ZIEGLER Lausanne

Tel.: +41 21 886 15 75

lausanne@ziegler.ch

ZIEGLER Lugano

Tel.: +41 91 605 73 77

info@ziegler.ch

ZIEGLER Pratteln

Tel.: +41 61 815 53 53

sales_ch@ziegler.ch

ZIEGLER St. Gallen

Tel.: +41 71 311 13 63

sg@ziegler.ch

ZIEGLER Zürich (Airport)

Tel.: +41 43 816 54 54

zrh@ziegler.ch

ZIEGLER Deutschland

**ZIEGLER Hamburg**

Tel.: +49 40 200 05 30

ziegler_hamburg@zieglergroup.com

ZIEGLER Ratingen

Tel.: +49 2102 71 45 0

ziegler_duesseldorf@zieglergroup.com

ZIEGLER Eschweiler

Tel.: +49 2403 508 0

ziegler_aachen@zieglergroup.com

ZIEGLER Kelsterbach

Tel.: +49 6107 308 0

ziegler_kelsterbach@zieglergroup.com

ZIEGLER Koblenz / KARST GmbH

Tel.: +49 261 200 750 10

ziegler_koblenz@zieglergroup.com

ZIEGLER Filderstadt

Tel.: +49 711 70 70 77 80

ziegler_stuttgart@zieglergroup.com

Guter Rat für Geschäftsreisen nach Russland

„PRIVJET“ RUSSLAND



Wer in Russland die grossen Städte wie Moskau oder St. Petersburg besucht, spürt, dass hier die Gesellschaft und Wirtschaft in den letzten Jahren grosse Schritte nach vorne gemacht haben. Hier ein paar Tipps für Geschäftsreisende.

Wenn man nicht persönlich bekannt ist, dann wird in Russland praktisch ausschliesslich die Sie-Form gewählt. Dabei gibt es drei Namen: Vorname, Name des Vaters und der Familienname. Frauen und Männer heissen in der Regel nie gleich – hiesse ein Mann Petrov, dann würde die Frau z. B. Petrovna heissen.

Gute Begrüssungsfloskeln sind das „Sdrastwujdje“ (entspricht dem Guten Tag bei uns) oder das allgemeinere „Privjet“ (in etwa Hallo). Umrarmungen und Küsse unter Männern sind unter Bekannten verbreitet. Dabei küssen sich auch Männer auf den Mund. Was man beobachten kann: Die Russen suchen eine gewisse Nähe und intensive Blickkontakte.

In Russland legt man Wert auf formelle, gute bis konservative Kleidung. Üblicherweise wird man in ein Restaurant eingeladen. Wer privat eingeladen wird, der erfährt eine

grosse Ehre. Gastgeschenke sind gerne gesehen.

In Russland äussert man sich gewöhnlich sehr direkt und spricht alles konkret an. Gut ankommen kann man in Russland übrigens, wenn man sich mit Namenstagen auskennt. Denn der Namenstag wird höher geschätzt als der Geburtstag.

WM-PLANER

Vorfreude auf die Fussball-Weltmeisterschaft 2018? Mit dem ZIEGLER WM-Planer haben Sie noch mehr Spass. Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Exemplar bei Ihrer ZIEGLER-Niederlassung an – solange der Vorrat reicht.



JUBILÄEN



15 Jahre Firmenzugehörigkeit

Philippe Metzger
Lagerlogistik Dornach, am 2.6.18

10 Jahre Firmenzugehörigkeit

Christian Brechenmacher
Crew4you Air & Sea Basel, am 1.6.18

Angela Sindaco
Export Pratteln, am 1.7.18

5 Jahre Firmenzugehörigkeit

Pierre Gardin
Crew4you Air & Sea Basel, am 1.4.18

Michaela Schneider
Administration Filiale Dietikon, am 1.4.18

Uwe Schoster
Charter Pratteln, am 1.5.18

Myriam Martignier
Verkauf Innendienst Bioley, am 21.5.18

Camille Parent
Filiale Genf Flughafen, am 1.7.18



20 Jahre Firmenzugehörigkeit

Ute Bremen
Aachen/Eschweiler, am 1.2.18

15 Jahre Firmenzugehörigkeit

Jean-Marie Clerens
Aachen/Eschweiler, am 1.1.18

10 Jahre Firmenzugehörigkeit

Christoph Hausmann
Düsseldorf/Ratingen, am 1.4.18

Maryline Schyns
Welkenraedt, am 3.3.18



Wertvolle Erfahrung

Ute Bremen blickte am 1. Februar 2018 auf ihre 20-jährige Firmenzugehörigkeit zurück. Jochen Korth gratulierte und dankte für die Jahre voller Einsatz und Treue zum Unternehmen: „Ihre Erfahrung und Ihr Engagement sind für ZIEGLER sehr wichtig und wertvoll.“

**Herzlichen
Glückwunsch!**

... get on board
**Moderne Logistik –
weltweit!**



ZIEGLER Schweiz

ZIEGLER Schweiz
www.ziegler.ch

ZIEGLER Deutschland
www.zieglergroup-germany.de



ZIEGLER Deutschland